

**Reise MSM 19/2
Walvis Bay – Kapstadt**

**Wochenbrief Nr. 3
7. November – 13. November 2011**



Wind und Seegang hatten bis Sonntag so heftig zugenommen, dass wir uns entschlossen, unsere Geräte einzuholen und abzuwettern. Diese Entscheidung gab uns die Gelegenheit, die Luftpulser und ihre Versorgungsleitungen zu überprüfen und Ausbesserungen durchzuführen.

Die Dünung hatte in den acht Tagen der vorangegangenen Messungen besonders die Druckschläuche beansprucht, und diese wurden deshalb ausgetauscht. Diese Druckleitungen versorgen unsere Luftpulser mit gepresster Luft, die dann durch ein Signal ausgelöst einen seismischen Impuls erzeugt. Wir schleppen unsere Luftpulser in einem sogenannten Cluster von 2mal zwei Pulsern hinter dem Schiff. Unser HASE (Hayley, Antje, Sonja, Elisabeth) genannter Cluster sorgt alle 10 s für ein seismisches Signal, das an den Schichtgrenzen im Untergrund reflektiert und von unserem Messkabel, dem 3000 m langen Streamer, registriert wird.



Am Dienstag konnten wir die Geräte dann wieder zu Wasser bringen. Seither messen wir weiter und konnten am Freitag Nachmittag den 100000sten seismischen Puls dieser Expedition aussenden. Heute haben wir eine spannende Beobachtung gemacht: innerhalb weniger Stunden stieg die Temperatur des Atlantiks von weniger als 10°C auf 16.5°C. Dies deuten wir als Einfluss eines Agulhas Rings, der warmes Wasser aus dem indischen Ozean beinhaltet und aus dem Agulhas Strom an der südwestlichen Spitze Afrikas entstanden ist.

Am Donnerstag haben wir unser Bergfest gefeiert. Damit ist bereits die Hälfte der Expedition vorbei. Wir freuen uns auf den zweiten Teil und schicken Grüße nach Hause.

Südatlantik, 13. November 2011, 41° 41.343'S/9° 5.191'E

Gabriele Uenzelmann-Neben